

Formel 1

Sauber wirbt für Umweltschutz

HINWIL Das Sauber Formel-1-Team hat die Firma carbon-connect AG als Promotional Partner gewinnen können. Das Unternehmen ist ein Schweizer Anbieter von freiwilligen CO₂-Kompensationsmassnahmen. (si)

Radsport

Erster Saisonsieg für Schweizer IAM-Team

PALMA Das Schweizer Team IAM konnte bei der Mallorca-Rundfahrt den ersten Saisonsieg feiern. Die erste Etappe über 175 km gewann der Italiener Matteo Pelucchi im Sprint vor seinem Landsmann Elia Viviani. (si)

Leichtathletik

Majewski verzichtet auf Hallen-Saison

WARSCHAU Kugelstoss-Olympiasieger Tomasz Majewski verzichtet auf die Hallensaison. Der 34-jährige Pole muss sich wegen eines Bandscheibenvorfalles operieren lassen. Gleichzeitig gab der Olympiasieger von 2008 und 2012 bekannt, dass er seine Karriere nach den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro beenden werde. (si)



Squash

Vaduz bezwingt den Leader Uster

VADUZ Im Kampf um einen der vier Play-off-Plätze hat der SRC Vaduz zum NLA-Rückrundenauftakt drei wichtige Zähler eingefahren. Das Team um Spielertrainer Davide Bianchetti (Foto) bezwang den ohne seine beiden Topspieler Simon Rösner (Welt-Nr. 10) und Raphael Kandra (Nr. 52) angetretenen Tabellenführer Uster zu Hause mit 3:1. Auf der ersten Position gab sich Legionär Borja Golan bei seinem Saisondebüt für Vaduz keine Blöße und fertigte Florian Pössl ebenso mit 3:0 ab wie Bianchetti seinen Gegner Robin Gadola auf Position zwei. Den Sieg perfekt machte Michel Haug (Pos. 4) mit einem 3:1-Sieg über Michael Baumann. (bo)

SRV Vaduz - Uster 3:1
Position 1: Borja Golan (Sp) - Florian Pössl (De) 3:0 (11:8, 11:5, 12:10).
Position 2: Davide Bianchetti (It) - Robin Gadola (Sz 12) 3:0 (11:9, 11:5, 11:0).
Position 3: Roger Baumann (Sz 13) - Dimitri Steinmann (Sz 17) 0:3 (7:11, 8:11, 7:11).
Position 4: Michel Haug (Sz 22) - Michael Baumann (Sz 69) 3:1 (11:7, 11:2, 5:11, 11:4).

Ski alpin

Angeschlagener Hirscher reist später

BEAVER CREEK Weltcup-Leader Marcel Hirscher wird zwei Tage später als geplant zur Ski-WM in die USA reisen. Der 25-jährige Österreicher ist erkältet und wird auf Anraten der Ärzte erst am Sonntag statt heute (Freitag) nach Denver fliegen. Nach wie vor ist nicht geklärt, ob Hirscher in Vail/Beaver Creek neben dem Slalom und dem Riesenslalom auch die Super-Kombination (8. Februar) bestreiten wird. (si)

Eisschnelllauf

Fall Pechstein noch nicht geregelt

BERLIN Das Deutsche Olympische Komitee DOSB will die wegen Dopings gesperrt gewesene Eisschnellläuferin Claudia Pechstein reinwaschen. Der «Sportbund» verlangt vom Internationalen Eislaufverband ISU die Neuaufarbeitung des Dopingfalls. Die neunfache Olympiadailengewinnerin wurde 2009 wegen eines anormalen Blutbildes, das auf den Gebrauch von EPO schliessen lassen konnte, für zwei Jahre gesperrt. Mittlerweile deutet immer mehr darauf hin, dass eine geerbte Blut-anomalie der Grund für Pechsteins Blutwerte sind. (si)

Grosse Vorfreude im Fed-Cup-Team - Klassenerhalt in Budapest das erklärte Ziel

Tennis Zweimal in Folge sind Liechtensteins Fed-Cup-Damen zuletzt aufgestiegen. In der Europa/Afrika-Zone I ist die Zielsetzung angesichts der hochkarätigen Konkurrenz eine andere. Vom 4. bis 7. Februar zählt für Steffi Vogt, Kathinka von Deichmann, Lynn Zünd und Sandra Hinterberger in Budapest (Ung) nur der Ligaerhalt.

VON OLIVER BECK

20 13 waren die Kontrahenten des Liechtensteiner Fed-Cup-Teams noch in der Peripherie der Tenniswelt angesiedelt. Und dort sind Madagaskar, Norwegen oder Zypern heute noch. Die Damen aus dem kleinen Fürstentum dagegen haben eine bemerkenswerte Entwicklung genommen. Mittlerweile sind sie in der höchsten kontinentalen Spielklasse, der Europa/Afrika-Zone I angelangt. «Schon Wahnsinn, welche Länder hier dabei sind», entfuhr es Kathinka von Deichmann gestern da ganz spontan, als sie mit ihren Teamkolleginnen, Mannschaftskapitän Daniel Kieber und Nationaltrainer Stefan Lochbihler in der Schaaner Tennishalle den Medienvertretern gegenüber sass. «Wirklich eine illustre Runde», pflichtete ihr Kieber bei. Von den 14 Teams, die mit ihnen vom 4. bis 7. Februar in Budapest gefordert sein werden, erhielten die LTV-Damen mit Grossbritannien und der Ukraine zwei überaus harte Brocken zugelost. Um das festzustellen, reicht ein kurzer Blick auf die WTA-Klassierung der beiden Teamleaderinnen. Heather Watson (Gb) ist gegenwärtig 38. der Weltrangliste, Elna Svitolina gar die Nummer 26.

Ohne Druck aufspielen können

Die einen mögen ob solcher Qualitäten auf der anderen Netzseite verzagen, die anderen nehmen sie als zusätzlichen Anreiz wahr - wie Steffi Vogt. Die Balznerin, die dem personell gegenüber 2013 und 2014 unveränderten Team einmal mehr als

Nummer eins vorsteht, ist einfach dankbar für «die tolle Chance, sich mit solchen Spielerinnen zu messen». Ja, sie freue sich richtig darauf, ergänzt sie. Natürlich auch, weil sie und ihr Team in diesen Partien nichts zu verlieren hätten. Team-Nr. 2 von Deichmann empfindet es genau gleich: «Wir können ohne Druck aufspielen.» Sicher, das kann beflügelnd wirken. Am Ausgang der Duelle mit den beiden «Grossen» wird sich deswegen unter normalen Umständen aber nichts ändern. Im Liechtensteiner Lager ist man sich dessen bewusst - und formuliert entsprechende Zielsetzungen: «Für uns geht es ganz klar um den Klassenerhalt», betonen Steffi Vogt, Daniel Kieber und Stefan Lochbihler unisono.

Türkei-Spiel wohl entscheidend

Und so ist das, was wirklich zählt, am Ende womöglich weniger ein Kräftemessen mit Grossbritannien oder der Ukraine, sondern die Begegnung mit dem dritten und vermeintlich schwächsten Gruppengegner, der Türkei. Deren zwei beste Spielerinnen, Cagla Buyukakcay (WTA 123) und Pemra Ozgen (259), sind im Vergleich zu Vogt (167) und von Deichmann (321) zwar jeweils leicht besser klassiert. Bezogen auf die Leistungsstärke ergäben sich dadurch aber keine nennenswerten Differenzen, so Vogt. Die 24-Jährige ist sich sicher: «Wenn es optimal läuft, ist ein Sieg gegen die Türkei möglich.» Sofern beide Mannschaften vor dem direkten Aufeinandertreffen am letzten Gruppenspieltag keine Punkte sammeln konnten, winkt dem Sieger der vorzeitige Klassenerhalt. Dem Unterlegenen wiederum bleibt noch eine letzte Chance, den Abstieg abzuwenden - mit einem Sieg tags darauf im Duell mit dem Letzten der Gruppe C. Wer sich letztlich vor dem Gang in die Europa/Afrika-Zone II retten kann, entscheidet neben den spielerischen Fähigkeiten zu einem nicht unwesentlichen Teil auch die physische Komponente. Deshalb wird sich am 2. Februar Elisabeth Kugler mit dem Liechtensteiner Team nach Ungarn aufmachen. «Vier Spiele in vier Tagen schlauchen ganz schön», erklärt Kieber den erstmaligen Rückgriff auf die Dienste einer Physiotherapeutin.



Bereit für die Duelle mit grossen Namen: Nationaltrainer Stefan Lochbihler, Sandra Hinterberger, Steffi Vogt, Kathinka von Deichmann, Lynn Zünd und Teamcaptain Daniel Kieber. (Foto: Paul Trummer)

Insbesondere Kathinka von Deichmann könnte von dieser Massnahme profitieren. Die Rückenschmerzen, welche die Vaduzerin im letzten Jahr dazu zwangen, die Saison vorzeitig zu beenden, sind noch nicht ganz abgeklungen. Es sei zwar viel besser geworden, aber voll auf der Höhe sei ich noch nicht, berichtete sie gestern. Seit drei Wochen steht von Deichmann wieder auf dem Court, nach gut zweieinhalb Monaten Pause. Es bleibt abzuwarten, wie sie die Belastungen in Budapest wegstecken wird.

Zünd und Hinterberger bereit

Sollte die Rechtshänderin während der nächsten Woche tatsächlich einmal passen müssen, stünden die beiden jüngeren Teammitglieder Lynn Zünd und Sandra Hinterberger bereit. «Wir wünschen Kathinka natürlich, dass sie gesund bleibt», betont Ersterer. Aber für den Ernstfall seien sie gerüstet. Für den Normalfall freilich ebenso: «Dann unterstützen wir die beiden von aussen, so gut wir können.»

FED CUP: EUROPA/AFRIKA-ZONE I

Allgemeine Informationen

Datum: 4 bis 7. Februar
Ort: Budapest (Ung)
Spielstätte: Syma Event & Congress Centre
Belag: Hartplatz (Halle)

Gruppeneinteilung

Gruppe A: Serbien, Ungarn, Österreich
Gruppe B: Grossbritannien, Ukraine, Türkei, Liechtenstein
Gruppe C: Weissrussland, Portugal, Bulgarien, Georgien
Gruppe D: Belgien, Kroatien, Israel, Lettland

Alles zur Gruppe B

Aktuell gemeldete Spielerinnen	
Liechtenstein	Captain: Daniel Kieber
1 Steffi Vogt	WTA 167
2 Kathinka von Deichmann	321
3 Lynn Zünd	keine
4 Sandra Hinterberger	keine
Grossbritannien	Judy Murray
1 Heather Watson	38
2 Johanna Konta	144
3 Anna Smith	791
4 Jocelyn Rae	keine

Ukraine	Natalia Medvedeva
1 Elna Svitolina	26
2 Lesia Tsurenko	90
3 Kateryna Kozlova	126
4 Olga Savchuk	225
Türkei	Alaaddin Karagoz
1 Cagla Buyukakcay	123
2 Pemra Ozgen	259
3 Ipek Soyulu	303
4 Basak Eraydin	529

Spielplan	
4. Februar	
Grossbritannien - Liechtenstein	10.00
Ukraine - Türkei	10.00
5. Februar	
Ukraine - Liechtenstein	10.00
Grossbritannien - Ukraine	10.00
6. Februar	
Türkei - Liechtenstein	10.00
Grossbritannien - Ukraine	10.00

Wettkampfformat

Auf die Gruppen- folgen am 7. Februar die Entscheidungsspiele. Die Gruppensieger kämpfen um zwei Tickets für die Weltgruppe-II-Play-offs. Die Gruppenletzten ermitteln die zwei Absteiger in die Europa/Afrika-Zone II. Die Zweit-/Drittplatzierten bestreiten Klassierungsspiele.